



Wandlfahrn



Wandl waren schlangenförmige Vertiefungen zwischen den einzelnen Torlaufstangen, die nicht selten mindestens Kniehöhe erreichten. Das Befahren im zeitlichen Wettbewerb erforderte Beweglichkeit und ein gutes Gleichgewichtsgefühl. Der sportliche Erfolg blieb den Spezialisten vorbehalten. Je nach Leistungsstand konnte man versuchen die Schwierigkeit zu mindern, indem versucht wurde auf der äußeren Wandlseite zu bleiben oder die Spur des Wandl ganz zu überqueren. Entstanden sind die Wandl – heute wie damals – durch den Skikanteneinsatz beim Schwung. Doch heutzutage profitieren die Rennstrecken von der guten Pistengrundpräparierung durch moderne Raupenfahrzeuge und ggf. durch den Einsatz von Salzen bei entsprechenden Temperaturen. Dass die Spur nicht immer eingehalten werden konnte und zu humorvollen Stürzen führte sei auf den Fotos gezeigt.

Die Aufnahmen stammen vom Fotografen Anton Hurler (†). Er war langjähriges treues Mitglied der Skizunft und hat viele Veranstaltungen und Ausflüge mit seiner Kamera festgehalten. In Erinnerung sollte auch bleiben, wenn er bei unseren Skiaktivitäten mit seiner antiken Ausrüstung stilvolle und elegante Telemarschwünge dargeboten hat.

R.B.

